

Oscar Brandstetter, Leipzig

Buchdruckerei · Musikaliendruck-Anstalt · Werkdruck-Großbetrieb



Handsatz, Zeilenguß- und
Typenguß - Maschinensatz
Flachform - Schnellpressen
und Rotations-Maschinen

Notenstich, Lithographische
Anstalt und Steindruckerei
Lithographischer Zinkdruck
mit Rotations - Maschinen

Schriftgießerei · Stereotypie · Galvanoplastische Anstalt
Buchbinderei

Buchgewerbliches Wörterbuch

Im gewohnten Bestreben, durch diese Inserate die Kenntnis aller die Herstellung des Buches betreffenden Verfahren zu verallgemeinern und dadurch den Verkehr des Buchhändlers mit den buchgewerblichen Betrieben zu erleichtern, erfolgt hier eine Erläuterung der einschlägigen Fachausdrücke in lexikalischer Form.
OTTO SAÜBERLICH.

Fortsetzung der in den Nummern 6, 12, 17, 23, 29, 35, 41, 46, 51, 58, 65, 68, 74, 80, 86, 92, 104, 114, 126, 138 des „Börsenblattes“ erschienenen Artikel.

Daguerreotypien. Die nach Daguerre (1789-1851), ihrem Erfinder, benannten ersten Lichtbilder, die aus auf Silberplatten erzeugten direkten Positiven bestanden.

Decke. In der maschinellen Buchbinderei die getrennt vom Buchblock hergestellte, aus den überzogenen beiden Pappdeckeln und dem Rücken bestehende Buchhülle, in die der geheftete und beschnittene Buchblock „eingehängt“ wird, s. a. Buchdecke, Ansetzen, Einhängen.

Decken, Deckgrund s. Abdecken.
Deckfarben sind Farben, die den Untergrund, auf dem sie aufgestrichen bzw. aufgedruckt werden, völlig verdecken und in ihrer Wirkung nicht durch ein Durchschimmern desselben beeinflußt werden wie die Lasurfarben (s. d.). Infolge dieser Eigenschaften der Deckfarben sind sie für Dreifarbendruck nicht verwendbar, weil es bei diesem gerade darauf ankommt, durch das Zusammenwirken (Durchschimmern) der drei Grundfarben Gelb, Blau, Rot die Mischfarben zu erzielen.

Defektbogen. Die beim Einbinden sich als beschädigt erweisenden Bogen, die aus dem „Zuschuss“ ergänzt werden.

Defekte. Beim Handsatz im Verlaufe des Setzens zu Ende gehende Buchstaben, die besonders nachgegossen werden müssen, um den übrigen Schriftvorrat aufarbeiten zu können.

Dehnen des Papiers beim Druck. Eine Erscheinung, die bei mehrfarbigem Druck, wo das genaueste Aufeinanderpassen der verschiedenen Druckformen eine Notwendigkeit ist, die größte Bedeutung hat. Das Papier dehnt sich in verschiedenem Verhältnis, je nachdem der Bogen längs oder breit zur Richtung des Laufes der Papierbahn auf der Papiermaschine aus der Papierbahn geschnitten worden ist, und da es häufig vorkommt,

dass die Papierbahn in Längs- und Quer-Bogennutzen aufgeteilt wird, so steigern sich in solchem Falle die Schwierigkeiten beim Mehrfarbendruck ganz erheblich. Besonders empfindlich ist das Dehnen des Papiers beim Steindruck, weil hier noch der Einfluss des Wassers vom feuchten Steine verschlimmernd in Betracht kommt.

Deleatur. „es werde entfernt“; wird auf Korrekturabzügen für Streichungen von Buchstaben, Wörtern oder Satzteilen durch das Zeichen Δ ausgedrückt.

Dermatoid. Ein Buchbinderleinen, das als Ersatzstoff für Leder dient.

Dickdruckpapier. Die zumeist aus Alfastoff gearbeiteten weichen lockeren Papiere, die im Vergleich zu ihrem Gewicht eine erhebliche Bogenstärke haben. Die Verarbeitung beim Druck wird durch lästiges Stauben, das Druckform und Farbwerk verschmutzt, sehr erschwert.

Didot-System. Das von dem Pariser Schriftgießer Firmin Didot anfangs des 19. Jahrhunderts aufgestellte typographische System, das gegenwärtig als Normal- oder Pariser-System fast allgemein in Anwendung ist. Beruht auf der Einheit des typographischen Punktes von 0,38 mm Größe = 2660 Punkte auf den Meter.

Di-Lösung. Vom Papiertechniker Dr. Wurster ermittelte Lösung zur Nachweisung von Holzschliff im Papier.

Deutsche Höhe. Eine nur noch vereinzelt in älteren Druckereien bestehende vom Normal- od. Pariser-System abweichende Schriftgröße.

Deutscher Buchdrucker-Verein. Sitz u. Geschäftsstelle in Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus. Die in 13 Kreisvereine und 70 Bezirksvereine gegliederte, über das ganze Reich sich erstreckende Organisation der Arbeitgeber-schaft des Buchdruckgewerbes, dessen

Hauptaufgaben in der Ordnung und Befestigung der Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und in der Einführung allgemein gültiger geschäftlicher Grundsätze im Verkehr mit den verwandten Berufszweigen sowohl als mit den Auftraggebern bestehen. Das Vereinsorgan ist die wöchentlich zweimal in über 10 000 Aufl. erscheinende „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker“. Unter der Verwaltung des Vereins besteht der „Buchgewerbliche Schutzverband“, der sich mit der Überwachung schlechter Zahler und der Beitreibung schweereinbringlicher Forderungen befaßt, auch begründete der D.B.-V. eine „Feuerversicherungs-Genossenschaft Deutscher Buchdrucker“.

Diamant. Kleinster Schriftgrad, mißt 4 typographische Punkte.

Diaphanien. Fensterbilder, Glasplakate; werden auf dünnes, durchsichtiges Papier gedruckt und dann lackiert.

Diapositiv. Durchsichtiges photographisches Bild, wie es für die Vorführungen mittels Projektionsapparates („Lichtbilder-Vorträge“) erforderlich ist.

Divis. Abteilungs- bzw. Trennungszeichen: \div .

Divisorium. Die hölzerne, quergesteckte, gabelartige Klammer am Tennakel (Manuskripthalter), mittels welcher beim Setzen das Manuskript festgeklemmt wird.

Dokumentenpapiere. Schreibpapiere, an welche die höchsten Anforderungen betr. Dauerhaftigkeit gestellt werden. Als Rohstoffe kommen Leinwandfasern in Betracht, die überdies beim Bleichen und beim Mahlen im Holländer besonders sorgfältig behandelt werden, damit die Festigkeit nicht beeinträchtigt wird.

Doppelbogen. Bezeichnung für das Bogenformat, das zum gleichzeitigen

Druck der 16 Buchseiten eines einfachen Bogens erforderlich ist. Der einfache Bogen, der im gefalzten Zustande 16 Buchseiten enthält, trägt ungefalzt flachliegend auf jeder Bogenseite 8 Buchseiten. Sollen nun die 16 Seiten (Kolumnen) eines Druckbogens auf einmal in die Maschine eingehoben und gedruckt werden, dann muß der Papierbogen das doppelte Format des Druckbogens haben. Das Papier wird zunächst auf der einen Seite mit den 16 Kolumnen bedruckt (sog. Schön-druck), dann wird es „umschlagen“ und läuft nochmals durch die Maschine (Wider-druck), so daß alsdann ein Bogen von 32 Buchseiten vorliegt, der aus zwei zusammenhängenden ganz gleichen 16seit. Bogen besteht und durch Auseinanderschneiden auch in solche verwandelt wird. Dementsprechend werden für 1000 Auflage auch nur 500 Doppel-Papierbogen gebraucht, die aber 1000 Drucke bedingen, weil sie zweimal durch die Maschine laufen müssen.

Dreischneider. In der Buchbinderei eine Beschneidemaschine, mit welcher die drei Buchseiten beschnitten werden können, ohne daß für jeden Schnitt eine neue Einstellung des zu beschneidenden Bücherstoßes erforderlich ist.

Drittelsatz. In der Zeile besonders enggehaltener Satz, der anstatt wie gewöhnlich mit Halbgevierten nur mit Drittelgevierten ausgeschlossen wird, wodurch sich der Raum zwischen den Wörtern entsprechend verringert u. mehr Buchstaben in die Zeile gehen. Drittelsatz hat einen Lohnaufschlag von $7\frac{1}{2}\%$.

Doppelformat s. Doppelbogen.

Doppelmittel. Schriftgrad von 28 Punkt Kegelstärke.

Drahtheftmaschinen. Maschinen versch. Bauart, die aus einem Drahtfaden Klammern bilden u. in die zu heftenden Bogen oder Papierblocks einschlagen.